

Biblische Gemeinde in Gegenwart und Zukunft

1. BIBLISCHE GEMEINDE IST DER VERSUCH DER DARSTELLUNG DES LEIBES CHRISTI IN KONKRETER FORM

Was ist Gott das Liebste auf dieser Erde?

Eph. 5,25 Christus hat die Gemeinde
geliebt...

Eph. 2,10 **Gottes Meisterstück!**

2. BIBLISCHE GEMEINDE DARF ALLEIN NACH DER SCHRIFT GEBAUT WERDEN

2. Mose 25,9

2. Mose 40 (7x):

"...ganz wie der HErr dem Mose geboten hatte..."

3. Mose 10,1-3:

Gott setzt ein Zeichen: kein Eigenwille in seinem Haus!

a) im Blick auf die Strukturen der Gemeinde

- regelmäßige Lehre, Gemeinschaft, Brotbrechen und Gebet (Apg. 2,42)
- die biblische Taufe der Gläubigen
- Einsatz der Geistlichen Gaben aller Glieder ohne Unterscheidung des Leibes in Klerus und Laien
- Leitung der Gemeinde durch mehrere Älteste
- Gemeindezucht (1. Kor. 5,1-13)
- Unabhängigkeit von Staat, Staatskirchen und Genfer Ökumene
- aktiver Einsatz der Gemeinde in Evangelisation, Mission und Diakonie

b) im Blick auf die Zusammenkünfte der Gemeinde

- wöchentliche Sammlung der Gemeinde am Tisch des Herrn
- Ausrichtung der Zusammenkünfte der Gemeinde nach dem NT (bes. 1.Kor.11-14)

Schwerpunkt unserer Zusammenkünfte

- wir wollen unseren **Gott** und Vater **anbeten** (nach oben)
- wir wollen **einander auferbauen** durch die verständliche Weitergabe des Wortes Gottes (zur Seite)
- wir wollen uns **zurüsten lassen**, um hinauszugehen und in dieser sterbenden Welt das Evangelium zu bringen (nach außen).

3. Biblische Gemeinde hat keine äußere Attraktion, sondern vielmehr eine verborgene, innere Herrlichkeit

- die Stiftshütte
- der salomonische Tempel
- der herodianischen Tempel
- unser Herr Jesus Christus
- die biblische Gemeinde

„...denn du hast eine kleine Kraft...“
(Offb. 3,8).

4. Biblische Gemeinde möchte die Prinzipien von Evangelisation, Jünger-schaft und Multiplikation verwirklichen

- die Zahl der Bekehrten soll multipliziert werden durch Evangelisation
- die Zahl der Jünger soll multipliziert werden durch Jüngerschulung
- die Zahl der Mitarbeiter in soll multipliziert werden durch Schulung und Zurüstung der Mitarbeiter
- und die Zahl der Leiter soll multipliziert werden durch das Heranbilden von neuen Leitern.

Schwachstelle:

Zu wenige machen zu viel!

Und zu viele machen viel zu wenig!

„Was du (2) von mir (1) gehört hast,...das vertraue treuen Menschen (3) an, die tüchtig sein werden, auch andere (4) zu lehren.“

A. ich mache - du schaust zu

B. ich mache - du hilfst mir

C. du machst - ich helfe dir

D. du machst - ich schaue zu

**Besucherzentrierter
Gottesdienst**

Eine treue Gemeinde

- will Verlorene gewinnen
- predigt „nur“ Evangelium
- will Nichtgläubige
hereinholen
- Ziel: Rettung von Sündern
- Unterweisung:
Wie wird man Christ?
- Der Pastor und Mitarbeiter
tun den Dienst
- will Gläubige erbauen
- predigt ganzen Ratschluß
Gottes
- will das Evangelium hin-
austragen
- Ziel: Christusähnlichkeit
- Unterweisung:
Wie lebt ein Christ?
- alle Heiligen tun den
Dienst (Eph. 4,11-13)